

Erste Adresse für Frauen in Notsituationen

Die Beratungsstelle des Vereins Frauen helfen Frauen an der Uerdinger Straße sucht Dauerspender

Von Klara Helmes

Moers. Ernst zu nehmende Studien besagen, dass jede vierte Frau in Deutschland von häuslicher Gewalt betroffen ist. Und: Die Gewalt zieht sich durch alle Gesellschaftsschichten. „Obwohl sich das öffentliche Bewusstsein für das Thema deutlich geschärft hat, ist es doch oft genug noch ein Tabuthema, vor allem bei den Betroffenen“, wie Sabine Kellner von der Beratungsstelle Frauen helfen Frauen an der Uerdinger Straße 23 in Moers berichtet.

1980 gründete sich der Verein Frauen helfen Frauen, und schon zwei Jahre später öffnete die Frauenberatungsstelle ihre Pforten. Seither steuerten Tausende ratsuchender Frauen die Adresse an. „Unser Ziel ist es, dass Frauen schon bei den ersten Anzeichen von häuslicher Ge-



Dipl. Pädagogin Sabine Kellner vor der Beratungsstelle. FOTO: ULLA MICHELS

walt zu uns kommen.“ So könne man sinnvoll vorbeugen.

Etwa 700-mal im Jahr komme es im Kreis Wesel zu häuslicher Gewalt, bei der die Polizei den zumeist männlichen Täter bis zu zehn Tage lang des Hauses verweist. Auf Wunsch wird dem Opfer ein Kontakt zur Beratungsstelle vermittelt. „Das sind Akutfälle, die wir sofort auffangen müssen, unabhängig von

unserer regulären Arbeit.“ So wünscht Sabine Kellner sich denn auch eine zusätzliche Kraft, die sich um diese Frauen kümmert.

Noch ein Wunsch: „Wir wären gern finanziell besser abgesichert. Bisher ist es von Jahr zu Jahr ein ständiges Zittern und Bangen, wie es weitergehen soll.“ Ein Fortschritt sei durch die Demonstrationen der Beratungsstellen 2014 in Düsseldorf erzielt worden. „Da hat sich der Landschaftsverband unter anderem verpflichtet, seine Zuschüsse von 85 Prozent der Personalkosten zumindest bis 2018 weiter zu zahlen.“ Und da es im Kreis nur noch in Wesel eine vergleichbare Beratungsstelle gibt, geben auch die Nachbarkommunen einen Betrag für die Einrichtung.

Trotz allem aber bleibe im Haushalt des Vereins jährlich ein Finanzloch von 20 000 Euro. „Die müssen

wir durch Beiträge, aber vor allem durch Spenden aufbringen. Wir suchen daher dringend Dauerspender für einen verlässlicheren Haushalt.“

In der Beratungsstelle arbeitet man zu dritt: Sabine Kellner berät die Frauen im Bereich der häuslichen Gewalt. Ihre Kollegin Axana Getzlaff ist für sexualisierte Gewalt zuständig, während Bärbel Backhaus bei Trennung und Scheidung weiterhilft. Grundsätzlich können sich Frauen in der Region aber in allen Fragen von Familie bis Gesundheit an die Beraterinnen wenden. „Zu uns kommen Mädchen mit 16 Jahren, aber auch Frauen über 60. Wir sind erste Anlaufstelle und können in vielen Dingen weiterhelfen.“



Kontakt: ☎ 02841/28600,
www.frauenhelfenfrauenmoers@t-online.de